

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 36 (1958)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes - Divers - Notizie varie

Die 31. ordentliche Generalversammlung der «Pro Telephon»

Am 21. Mai dieses Jahres fand im Restaurant «Schützengarten» in St. Gallen die 31. ordentliche Generalversammlung der Vereinigung «Pro Telephon» statt. Direktor *Otto Gfeller*, Präsident der «Pro Telephon», konnte bei diesem Anlass 111 Vertreter der Mitgliedfirmen willkommen heissen. Er führte diesen grössten je einer Generalversammlung zuteil gewordenen Besuch darauf zurück, dass es das erste Mal war, dass die nordostschweizerische Metropole, St. Gallen, zum Tagungsort auserkoren wurde. Ein weiterer Anziehungspunkt bildete sodann die für den Nachmittag vorgesehene Besichtigung der Mehrzweckanlage auf dem Säntis, die am 24. April dieses Jahres durch den Departementsvorsteher, Herrn Bundesrat Lepori, offiziell dem Betrieb übergeben wurde. Präsident Gfeller gab der Hoffnung Ausdruck, das Wetter möchte diesmal besser sein als letztes Jahr auf dem Bürgenstock.

Nach diesen einleitenden Worten begrüusste Präsident Gfeller die anwesenden Ehrenmitglieder der «Pro Telephon», d.h. die Herren Dr. h.c. *K. Bretscher*, *A. Möckli*, a. Direktor der Telegraphen- und Telephonabteilung, *W. Wunderlin*, a. Telephondirektor, deren Anhänglichkeit immer wieder Freude bereite. Die Herren Dr. h.c. *A. Muri*, a. Generaldirektor *E. Glaus* und Dr. h.c. *R. Stadler* hätten sich entschuldigen lassen.

Von der Generaldirektion PTT begrüusste Präsident Gfeller sodann die Herren Dipl.-Ing. *ETH G.A. Wettstein*, Direktor der Telegraphen- und Telephonabteilung, Vizedirektor *A. Langenberger*, *J. Kaufmann*, Chef der Forschungs- und Versuchsanstalt PTT, die Herren Unterabteilungschefs *F. Locher* und *F. Bucher*, die Herren Sektionschef *H. Abrecht* und Inspektor *H. Hiltz*. Von der Telephondirektion St. Gallen galt der Gruss den Herren Direktor *H. Mädler*, *E. Meier*, *M. Nobel* und *H. Sonderegger*, denen er für die Hilfe, die sie bei der Organisation der Tagung geleistet haben, dankte. Weitere Grüsse galten Herrn Prof. *H. E. Weber*, Vorstand des Instituts für Fernmeldetechnik, der an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich das der «Pro Telephon» naheliegende Fachgebiet betreue, Herrn Prof. *F. Kummer*, vom Technikum Winterthur, und Herrn Prof. Dr. *Siegfried Frey*, Direktor der Schweizerischen Depeschagentur in Bern.

Entschuldigen liessen sich die Herren Generaldirektor Dr. *E. Weber*, *C. Lancoud*, Chef der Liniendienste der TT-Abteilung, Fürsprecher *Th. Gullotti*, Präsident der «Pro Radio», sowie *A. Jacopin*, Direktor der Kabelwerke Cortaillod, Mitglied des Vorstandes der «Pro Telephon».

Nachdem die Traktandenliste in der vorgelegten Form stillschweigend genehmigt wurde und die Stimmenzähler ernannt waren, ging Präsident Gfeller zu den Geschäften über. Er machte einleitend darauf aufmerksam, dass nach den Statuten alle Wahlen offen durchgeführt werden, sofern die geheime Abstimmung nicht ausdrücklich verlangt werde.

Das Protokoll der 30. ordentlichen Generalversammlung (Bürgenstein) wurde diskussionslos unter Verdankung an den Verfasser, Herrn *K. Boner*, Geschäftsführer der «Pro Telephon», genehmigt.

Zum Jahresbericht, der gedruckt vorliegt, führte Präsident Gfeller aus, dass der Zweck der Vereinigung «Pro Telephon» in Artikel 2 der Statuten niedergelegt sei. An diese Bestimmung hätten sich die Organe der «Pro Telephon» zu halten. Es sei ein irriger Glaube, anzunehmen, durch die Mitgliedschaft bestände ein Anrecht auf Aufträge der Telephonverwaltung. Dem sei nicht so, auf alle Fälle bestehe für letztere kein Zwang. Dankend wolle er anerkennen, dass die Mitglieder der «Pro Telephon» gute Aufträge erhalten hätten. Die Zusammenarbeit mit der PTT-Verwaltung sei auch im verflossenen Jahre ausserordentlich angenehm und fruchtbar gewesen. Er dankte den Herren Direktor *G. A. Wettstein* und Sektionschef *H. Abrecht*, die dem engeren Ausschuss der «Pro Telephon» angehören, sowie der gesamten PTT-Verwaltung recht herzlich für die verständnisvolle Zusammenarbeit.

Zu den Werbemitteln der «Pro Telephon» gehörten in erster Linie die Drucksachen. In zwei verschiedenen Direktionsgebieten seien die sogenannten «Wenigsprecher» mit einem Werbebrief begrüsst worden, um sie zu einer vermehrten Benützung des Telefons anzuregen. Über das Ergebnis könne aber vorläufig noch nichts ausgesagt werden. Die von der «Pro Telephon» im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres herausgegebenen und angeschlagenen Plakate «*Wir telefonieren mit der ganzen Welt*» und «*König im Reich der Töne*» wurden von der Jury des Eidgenössischen Departements des Innern zu den 24 besten Plakaten des Jahres 1957 gezählt. Die Auslagen für Inserate und Publikationen seien im Vergleich zu anderen Institutionen bescheiden. Man bemühe sich immer, mit einem Minimum ein Maximum an Wirkung herauszuholen. Der Filmdienst erfreue sich nach wie vor guter Benützung und Beachtung. So wurde z. B. der Film «*Stimmen über den Ozean*» den ganzen Winter über in den Kineothekern gezeigt. Schaufenster- und andere Ausstellungen bieten willkommene Werbemittel. Im verflossenen Jahre standen der «Pro Telephon» 41 Schaufenster der PTT-Verwaltung zu Werbezwecken kostenfrei zur Verfügung. Es sei erwünscht, dass die Mitgliedfirmen hierfür Werbematerial und Ausstellungsgut zur Verfügung stellen. Die wichtigste Werbung und Aufklärung werde aber durch das Personal der «Pro Telephon», die Acquisiteure, geleistet, deren Chef Herr *E. Schaub* sei. Wenn auch keine Werbung für Telephonanschlüsse möglich war, so hätten doch die Acquisiteure aufklärend und damit beruhigend auf die Öffentlichkeit gewirkt. Dagegen seien 25 000 Telephon-Rundspruchhörer mehr gewonnen worden als voriges Jahr.

Das eigentliche Organ der «Pro Telephon» sei der Vorstand, dem 13 Mitglieder angehörten, von denen zwei durch die PTT-Verwaltung abgeordnet würden. Der leitende Ausschuss werde vom Vorstand gewählt. Im Sekretariat seien im ganzen 19 Personen beschäftigt worden; zum eigentlichen Sekretariat zählten die Herren *K. Boner*, als Geschäftsführer, *J. Elsener* betreut die Propaganda und ist Stellvertreter des Geschäftsführers, während Herrn *E. Schaub* die Acquisition unterstehe.

Mit dem rechnerischen Ergebnis des letzten Jahres dürfte man zufrieden sein. Dies dank der anhaltenden Konjunktur, zum Teil aber auch dank der Arbeit der «Pro Telephon».

Im vergangenen Jahre seien 60 000 neue Telephonanschlüsse eingerichtet worden. Man rechne mit der Erfüllung der Million Anfang 1959. Die Zahl der auf einen Anschluss wartenden Interessenten konnte gesenkt werden. Die Zahl der Kündigungen betrug im Jahre 1956 rund 27 000 und sei im Jahre 1957 auf rund 28 000 gestiegen. Warum die Kündigungen? Die Gründe seien erst noch zu ermitteln.

Zum Thema Verkehr führte Präsident Gfeller aus, dass die Verkehrswerbung gegenwärtig das Hauptanliegen der «Pro Telephon» sei. Die Verwaltung verzeichne sehr viele «Wenigsprecher», sogar solche, deren Rechnung weniger als zwei Franken im Monat betrage. Er ist der Ansicht, man sollte allenthalben die wunderbaren Einrichtungen des Telefons besser ausnützen können.

In diesem Zusammenhang wies Präsident Gfeller darauf hin, dass es sich die «Pro Telephon» angelegen sein lasse, das Personal in seinen beruflichen Aufgaben zu fördern, so in Kursen über die Psychologie der Werbung und in einem wertvollen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Er dankte den Herren von der PTT-Verwaltung, die dabei mitgewirkt haben.

Da das Wort in der über den Geschäftsbericht eröffneten Diskussion nicht verlangt wurde, ward der Bericht mit grossem Mehr genehmigt.

Zur Jahresrechnung führte Präsident Gfeller aus, dass man sich im Jahre 1957 an das aufgestellte Budget halten konnte. Es bleibe sogar ein kleiner Überschuss auf neue Rechnung. Wenn sich die «Pro Telephon» ein kleines Vermögen anlegen konnte, so sei dies während des Krieges möglich geworden, als man nicht werben konnte.

Dank diesem Vermögen wurde auch der Ausstellungszug im Jahre 1952 ermöglicht, der zwischen 300 000 und 400 000 Franken gekostet habe.

Der *Revisorenbericht* wurde erstattet durch die Firmen Sodeco (Genf), d.h. durch Herrn Direktor A. Weiss für die Telephon-Rechnung, und die Zellweger AG. (Uster), d.h. durch Herrn P. G. Meier für die Telephonrundspruch-Rechnung. Die beiden Revisoren beantragten der Versammlung, dem Vorstand und dem Sekretariat unter Verdankung Decharge zu erteilen. Die Jahresrechnung wurde hierauf einstimmig genehmigt.

Das *Budget* 1958, wie es für die beiden Sparten Telephon und Telephonrundspruch vom Vorstand vorgelegt wurde, fand ebenfalls diskussionslos die Genehmigung.

Zu den *Wahlen* bemerkte Präsident Gfeller, dass gemäss Statuten Präsident und Vizepräsident einzeln gewählt werden müssten, ebenso die beiden Firmen, die die Rechnungsrevisoren zu stellen hätten. Nachdem die PTT-Verwaltung Anrecht auf zwei Sitze habe, bleibe der Versammlung elf Mitglieder in den Vorstand zu wählen. Im Vorstand wurden keine Demissionen angemeldet, d.h. alle sind bereit, ein weiteres Jahr zu amten. Präsident Gfeller ersucht hierauf Herrn Dr. h.c. K. Bretscher, als ehemaligen Initianten der «Pro Telephon», das Wahlgeschäft durchzuführen.

Dr. K. Bretscher übernahm den Auftrag mit Dank und bemerkte, dass heute elf Angehörige des Vorstandes zu wählen seien, während bei der Gründung der «Pro Telephon» nur zehn Firmen dabei waren! Nachdem aus der Mitte der Versammlung keine anderen Vorschläge fallen, beantragte er, Direktor Otto Gfeller mit Akklamation als Präsident zu bestätigen, was ohne Zögern geschah. Als Vizepräsident wurde ebenfalls mit Akklamation Werner Ehrat, Direktor der Hasler AG. bestätigt.

Präsident Gfeller dankte Dr. Bretscher für die Durchführung des Wahlgeschäftes. Die Versammlung versicherte er, dass er sich bemühen werde, das Schiffein recht zu steuern. Die übrigen neun Vorstandsmitglieder wurden hierauf einstimmig wiedergewählt. Als Rechnungsrevisoren wurden ebenfalls einstimmig die Firmen Sodeco, Genf, und Zellweger AG. Uster, wiedergewählt. Damit war das Traktandum Wahlen erledigt.

Hierauf erteilte Präsident Gfeller das Wort Herrn Direktor G. A. Wettstein zu seinem Exposé, das in den Technischen Mitteilungen Nr. 6/1958, S. 217...224 – zusammen mit der Übersetzung ins Französische – abgedruckt ist, so dass wir darauf verweisen können. Lange anhaltender Beifall dankte für die interessanten Ausführungen. Präsident Gfeller unterstrich den bezeugten Beifall, indem er für Voraussicht und die grosse in Bern geleistete Arbeit dankte.

Unter *Verschiedenem* wurde als erstes auf die am 19. Juni in Biel stattfindende 17. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik aufmerksam gemacht. Zur Behandlung stehe das aktuelle Thema «Transistoren». Die Tagung liege wiederum in den Händen von Prof. H. E. Weber, dem Präsident Gfeller im voraus für seine Bereitwilligkeit den Dank aussprach.

Unter diesem Traktandum meldete sich auch Herr a. Telephondirektor W. Wunderlin zum Wort. Für alte Kämpfer im Telephongeschäft, so führte er aus, sei es erfreulich zu hören, wie sich die TT-Verwaltung in Entwicklung befinde. Dank und Anerkennung hierfür gebühre vor allem der Arbeit von Direktor Wettstein. Unvermittelt war a. Direktor Wunderlin – wie letztmals an der Generalversammlung in Neuenburg – bei seinem Lieblingsthema, der Ermässigung der Gesprächstaxen, angelangt. Er stellte die Frage, ob nicht der Augenblick gekommen sei, um auf anderer Basis weiter zu kommen. Mit einer Taxermässigung wäre eine grössere Gesprächszunahme zu erreichen, so dass ein finanzieller Ausfall mehr als wettgemacht würde. Ein treffendes Beispiel hierfür sei der Verkehr England-Schottland. Mit der Legung des Kabels sei die Gesprächstaxe um die Hälfte reduziert worden. Abschliessend erklärte er, es sollte keine Unruhe unter den Abonnenten verursacht werden, doch dürfte im Kampf in dieser Richtung nicht nachgelassen werden.

Präsident Gfeller verdankte die Ausführungen und erklärte, dass Herr Direktor Wunderlin in verschiedenen Punkten im Recht sei. Die erneut aufgeworfene Frage sei indessen eine Frage der Politiker und könne somit nicht von der «Pro Telephon» gelöst werden. Auch im Parlament hätte es verständnisvolle Leute, denen wir den Entscheid ruhig anheimstellen dürften. Das Thema stehe bereits in Behandlung. Der «Pro Telephon» stehe es an, dankbar anzuerkennen, dass es der PTT-Verwaltung immer gelungen sei, die von der Eidgenössischen Staatskasse in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wurde, dankte Präsident Gfeller dem Geschäftsführer der «Pro Telephon», Herrn K. Boner sowie dem übrigen Personal des Sekretariates für die geleistete Arbeit.

Um 11.35 Uhr konnte der geschäftliche Teil der 31. ordentlichen Generalversammlung abgeschlossen werden.

Nach einem von der «Pro Telephon» offerierten Aperitif fand ein gemeinsames Mittagessen statt, das – aus dem Gehörten zu schliessen – nicht nur dem Berichterstatter gemundet hat. Dass die Generalversammlung zum erstenmal in St. Gallen stattfand, wurde am Mittagessen, d.h. im Menu sinnreich hervorgehoben: herrliche St.-Galler Schübli und St.-Galler Bratwurst. Eine glänzende Idee, die Erinnerung an St. Gallen wachzuhalten. Manch einer hat sich nach der Adresse des Metzgers erkundigt – denn das gibt es eben nur in St. Gallen, auch wenn man in Bern und anderswo dem Namen nach gleiches kaufen kann!

Am Nachmittag fuhren die Teilnehmer der 31. Generalversammlung mit Postautos nach der Schwägalp, um mit der Seilbahn auf den Säntis (2500 m) zu gelangen. Über die Besichtigung der Sendeanlagen soll hier nicht referiert werden. Betrübtlich war, dass der Säntis in dicken Nebel gehüllt war und dass zum Leidwesen aller jener, die zum erstenmal auf dem Säntis waren, keine Fernsicht war.

W. Schiess

Corrigenda

Deux erreurs se sont glissées dans l'article «Trente ans de statistique des défauts de câbles» de E. Hadorn et R. Hainfeld (n° 5/1958). A la page 178, 5^e et 6^e lignes, il faut lire: «ne sont pas à même d'étudier chaque avis de défaut ou d'examiner...» et à la page 204, 12^e et 13^e lignes: «dont la cause ne peut être recherchée va en augmentant.»

Verantwortliche Redaktion: W. Schenker (in Vertretung von W. Schiess), Generaldirektion PTT, Bern
Drucksachendienst PTT, Wabern-Bern
Druck und Clichés: Hallwag AG. Bern